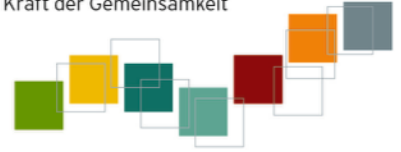




noe <sup>N</sup> regional

Die Kraft der Gemeinsamkeit



niederösterreichische

**DORF & STADT**  
erneuerung



## Leitbild zur Dorferneuerung Marktgemeinde Sooß 12/2015

# INHALTSVERZEICHNIS

1.1	Vorwort Gemeinde .....	3
1.2	Vorwort der Regionalberaterin .....	4
2	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>5</b>
3	<b>KURZINFORMATION ZUM ORT .....</b>	<b>6</b>
4	<b>ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS .....</b>	<b>10</b>
5	<b>DORFERNEUERUNGSLEITBILD .....</b>	<b>11</b>
5.1	Aktionsfeld Wertschöpfung .....	11
5.2	Aktionsfeld Umweltsysteme .....	11
5.3	Aktionsfeld Daseinsvorsorge .....	11
5.4	Aktionsfeld Kooperationsschwerpunkte .....	12
6	<b>WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER DORFERNEUERUNG .....</b>	<b>13</b>
6.1	Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge) .....	13
7	<b>PROJEKTE UND MASSNAHMEN .....</b>	<b>15</b>
7.1	Prioritäten und wichtige Projekte .....	15
7.2	Projektportfolio .....	15
8	<b>ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN .....</b>	<b>16</b>
8.1	Zeitplan .....	16
8.2	Finanzierungsplan .....	16
9	<b>BERICHT DER REGIONALBERATERIN .....</b>	<b>17</b>
10	<b>ANHANG .....</b>	<b>18</b>
10.1	Stärken/Schwächen-Analyse .....	18
10.2	Ziele und Projektideen .....	19
10.3	Projektportfolio .....	22
10.4	Fotodokumentation .....	23

# VORWORT

## 1.1 Vorwort Gemeinde



Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, bei der Landesaktion "Dorferneuerung" mitzumachen.

Es ist uns wichtig, die Ideen und Anregungen der Bevölkerung für die Entwicklung unseres Ortes einzubinden. Danke für das Bearbeiten von über 200 Fragebögen, danke für das Mitarbeiten bei den drei Dorfgesprächen.

Es haben sich viele Ideen für zukünftige Projekte ergeben. Jetzt liegt es an ihnen, im Dorferneuerungsverein und bei Projekten aktiv mitzugestalten. Frau DI Gabriele Bröthaler wird uns dabei begleiten. Mit gemeinsamem Erarbeiten und Verwirklichen von Projekten wird es möglich sein, das Dorfleben für die Zukunft zu gestalten.

Ich freue mich schon auf das nächste Zusammentreffen.

Ihre Bürgermeisterin

Helene Schwarz

## 1.2 Vorwort der Regionalberaterin

Was ist eigentlich Dorferneuerung? Welche Themen werden besprochen? Was bedeutet Dorferneuerung für Sooß? Es geht um Daseinsvorsorge, Siedlungsentwicklung, Verkehr & Mobilität, soziale Infrastruktur, Bildung, Zusammenhalt, Umwelt, Wertschöpfung, Kooperationen um nur einige der vielen Themenbereiche zu nennen. Dennoch auf den Punkt gebracht:



Dorferneuerung heißt GEMEINSAM etwas für den Ort tun. In den vergangenen 3 Dorfgesprächen haben wir GEMEINSAM über die Stärken und Schwächen von Sooß nachgedacht, visionär in die Zukunft geblickt und Ziele für Sooß abgesteckt.

Beim letzten Dorfgespräch wurden 22 Projektideen skizziert. Einige davon möchten wir in den nächsten 4 Jahren GEMEINSAM zur Umsetzung bringen. Die Sooßer und Sooßerinnen, die sich aktiv beim Leitbildprozess eingebracht haben, sind interessiert, auch in Zukunft die Entwicklung der Gemeinde mit zu gestalten. Dieses konstruktive Miteinander wollen wir auch weiterhin pflegen und erweitern. Bei der Projekt-Umsetzungsphase werden wir gezielt auch auf Personen zugehen, die bereit sind ihr Wissen oder Erfahrung für das jeweilige Projekt einzubringen. Natürlich sind wieder alle BürgerInnen herzlich willkommen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mit der Dorferneuerung in Sooß und wünsche gutes Gelingen beim Umsetzen der Vorhaben.

DI Gabriele Bröthaler

Regionalberaterin der NÖ.Regional

## 2 EINLEITUNG

Dorferneuerung, eine Aktion der Niederösterreichischen Landesregierung, verfolgt das Ziel, Dörfer und Ortschaften, dahin zu unterstützen, gemeinsam mit den Bewohnern ein umfassendes Leitbild für die zukünftige Entwicklung auszuarbeiten und umzusetzen.

Die ganzheitliche Dorferneuerung umfasst soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte eines Ortes und ist bestrebt, die Bereitschaft der Bewohner wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Für die zukünftigen **Dorferneuerungsaktivitäten in Sooß** bildet das **Leitbild die Grundlage** und wird in Zusammenarbeit von Gemeindevertretern und der Bevölkerung, unter Moderation einer MitarbeiterIn der NÖ.Regional.GmbH, erstellt.

Für die **Aufnahme in die Aktion Dorferneuerung** der NÖ Landesregierung und den Eintritt in die Projektentwicklung und Projektumsetzung ist die Ausarbeitung eines Leitbildes inklusive eines Aktions- und Umsetzungsplanes für die zukünftige Entwicklung von Sooß in **Abstimmung mit der Hauptregionsstrategie 2024** notwendig.

Die **Hauptregionsstrategie 2024** ist ein auf zehn Jahre angelegtes Handlungsprogramm der NÖ.Regional.GmbH für die jeweilige Hauptregion.

- Sie baut auf übergeordneten Strategien und Dokumenten auf (EU, Bund, Land) und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume bzw. der Akteure zusammen. Dadurch werden Informationsflüsse und Abstimmungsmechanismen verbessert.
- **Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar.** Sie gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.
- Sie beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Analyse sowie Ziele und Maßnahmen für die vier Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „Umweltsystem“, „Daseinsvorsorge“ und „Kooperation“ und legt strategische Positionen und Indikatoren bis 2024 fest. Somit ergibt sich gleichzeitig ein Fokus auf die Wirkung und die damit verbundenen Ergebnisse.
- Sie ermöglicht eine laufende Reflexion (z.B. im Rahmen der Hauptregions-versammlung). Somit kann zeitgerecht auf Abweichungen (Neu- bzw. „Fehlentwicklungen“) in den Aktionsfeldern reagiert werden.

Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024:

[www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)

### 3 KURZINFORMATION ZUM ORT

#### Entstehungsgeschichte

Vor rund 225 Millionen Jahren war Sooß von einem warmen, subtropischen Meer überflutet. Eine tiefe Bucht reichte bis an die Hänge des heutigen Sooßer Lindkogels. Wie zahlreiche Funde belegen, wurde unsere Heimat erst in der Jungsteinzeit, etwa zwischen 3000 und 2200 vor Chr., von Menschen besiedelt.



Nach Angaben verschiedener Historiker ist

Sooß eine uralte Ansiedelung und soll bereits zur Römerzeit bestanden haben.

Die Lage an drei Wasserquellen war wohl ausschlaggebend für den Aufbau der damaligen Stadt – und namensgebend für den Weinort: Aus der lateinischen Bezeichnung „sassa ad tres fontes“ – Siedlung an den drei Brunnen, wurde im Laufe der Jahrhunderte „Sooß“.

Der römische Kaiser Probus schätzte die warmen Schwefelquellen der benachbarten Stadt Baden sehr und erkannte, dass unser Klima ideale Bedingungen für den Weinbau stellte. Um 280 nach Chr. ließ er aus seiner Heimat Reben kommen und hier Weingärten anlegen. Das Römerreich zerfiel, aber die Weingärten blieben uns erhalten. Im Jahre 1230 wurde der Weinbau von Sooß erstmalig urkundlich erwähnt.

Trotz der Heuschreckenplagen, der feindlichen Anstürme, der Türkenbelagerungen, des Dreißigjährigen Krieges, der Franzosenkriege und der beiden Weltkriege nahm die Weinbaufläche ständig zu.

Die Jahre von 1880 bis 1890 sollten für Sooß zur Katastrophe werden: Sämtliche Weingärten wurden durch die Reblaus zerstört. Alle Maßnahmen gegen diesen Schädling bleiben erfolglos. Erst die Veredelung mit amerikanischen Unterlagsreben, welche gegen die Reblaus resistent sind, ermöglichte Neuauspflanzungen und damit die Grundlagen für unseren modernen Weinbau.







Das Wahrzeichen von Sooß, die **gotische Wehrkirche St. Anna**, soll angeblich auf den Mauerresten eines römischen Wachturmes errichtet worden sein.

Der sogenannte **Lausturm** oberhalb des Ortes wurde zum Dank für die Ausrottung der Reblaus erbaut. Der Volksmund erzählt, dass dort die letzte Reblaus in ein Weinfass gesperrt worden ist.

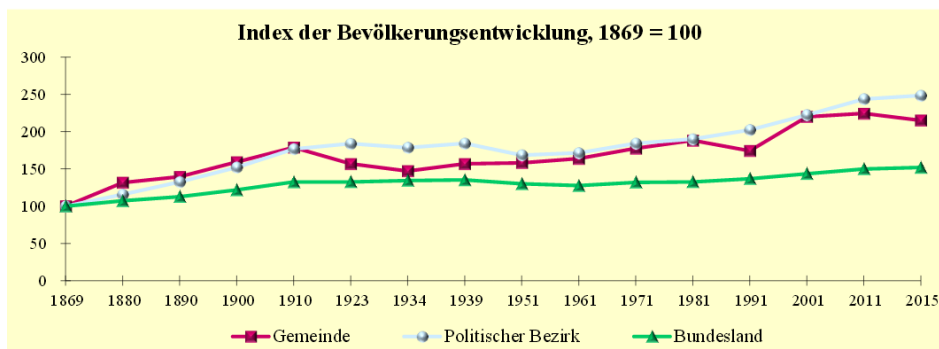
(Quelle: [www.Sooß.at](http://www.Sooß.at))



## Statistische Eckdaten

<b>Politischer Bezirk:</b>	<b>Baden</b>
Postleitzahl:	2504
Gemeindekennziffer:	30635
Fläche:	550 ha (5,00 km <sup>2</sup> ), Anteil Waldfläche: 51%
Einwohner:	1.328
Hauptwohnsitz	1.063 (Nebenwohnsitz: 265)
Haushalte	473

(Quelle: [www.no.e.gv.at](http://www.no.e.gv.at) ([Zahlen und Fakten](#)), Gemeindeamt Sooß Stand 30.11.2015)



(Quelle: Statistik Austria)

### Wirtschaft und Struktur:

25 Weinbaubetriebe, 4 Restaurants, 1 Bar, 11 Pensionen,  
15 Betriebe (darunter KPV, UHL, Miramondo, Ganneshofer, u.a.);

### Soziale Infrastruktur:

Kindergarten, Volksschule  
Musikschule in Zusammenarbeit mit Bad Vöslau

### Vereine:

- Freiwillige Feuerwehr Sooß
- Ronin Jujitsu-Club
- SV Sooß
- Weinbauverein
- Singgemeinschaft Sooß
- Tennis-Club Sooß
- Fanclub Homeless-Voices

### Lage und Erreichbarkeit

Sooß liegt in der Thermenregion in Niederösterreich am Rand der Alpen gegen das Wiener Becken.  
Nördlich von Sooß liegt Baden bei Wien, südlich Bad Vöslau.

Sooß: Lage in der Region (Quelle: www.basemap.at)



Der Ballungsraum Wien ist  
40 km entfernt und mit  
dem Auto in 33 Min, mit  
Bahn und Bus nach  
Wien/mitte in ca. 60 Min  
erreichbar.

Die Bezirkshauptstadt  
Baden ist in ca. 8 Auto-  
Minuten (4 km) erreichbar  
(9 min mit Bus).



**Erreichbarkeiten:**

	<b>Richtung</b>	<b>Straße/ÖV</b>	<b>Entfernung</b>	<b>Dauer</b>
<b>Auto</b>	Wien Mitte	A2	40 km	33 Min.
	Baden (Bahnhof)	B212	4,1km	8 Min.
	Bad Vöslau	B 12	2,5 km	6 Min.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel:</b>	Wien Mitte	Linie 556, R		54 Min.
	Baden (Bahnhof)	Linie 556		9 Min.
	Bad Vöslau	Linie 556		10 Min.
<b>Fuß / Rad</b>	Baden (Bahnhof)		4 km	48 / 15 Min
	Bad Vöslau		2,5 km	30 / 11 Min

Der Weinort Sooß liegt zwischen Baden und Bad Vöslau, es bestehen gute kommunale Zusammenarbeiten (u.a. bezüglich Schneeräumung, Rettungsdienst). Ein Rückgang der Winzerbetriebe ist auch in Sooß bemerkbar. Im Gegenzug erlebt die Gewerbestruktur einen leichten Aufschwung. Die Nahversorgung wird durch die umliegenden Gemeinden (Mercur Bad Vöslau) abgedeckt. Mitten durch den Ort verläuft der **Weingartenradweg**, der von Bad Vöslau bis Mödling führt. Er gilt als einer der beliebtesten touristischen Radwege in der Region.

**Die Genussmeile, die längste Schank der Welt:**

In den Weingärten, entlang der 1. Wiener Wasserleitung, wird zwischen Bad Vöslau und Mödling die längste Schank der Welt im Spätsommer aufgebaut. Rund 80 Winzer und Betriebe beteiligen sich an diesem jährlichen Event.

Sooß: Siedlungsstruktur (Quelle: [www.basemap.at](http://www.basemap.at))



## 4 ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS

Erstgespräch	13. März 2015
Vorstellung Dorferneuerung Gemeinderat	16. April 2015
Bürgerbeteiligung:	
Informationsabend und 1. Dorfgespräch	14. Okt.2015
2. Dorfgespräch	4. November 2015
3. Dorfgespräch	18. November 2015
Besprechung Fragebogenaktion	5. Aug. 2015
Fragebogenaktion	1. bis 20. Sept. 2015
Präsentation der Fragebogenergebnisse	14. Okt. 2015
Errichtung des Dorferneuerungsvereins Sooß	in Vorbereitung
Gründungsversammlung	voraussichtlich Frühjahr 2016
Beschluss des Dorferneuerungsleitbildes Im Verein und im Gemeinderat	9. Dez. 2015
Aufnahme von Sooß in die NÖ Landesanktion Dorferneuerung	voraussichtlich 1.1.2016

Das Leitbild zur Dorferneuerung in Sooß wurde im Herbst 2015 mit Vertretern des Gemeinderates und der Bevölkerung der Marktgemeinde Sooß erstellt.

## 5 DORFERNEUERUNGSLEITBILD

### 5.1 Aktionsfeld Wertschöpfung

- Wir legen Wert auf Vernetzung und Kooperation aller wirtschaftlichen Interessen in der Gemeinde und der Region.

Zielgruppen: Unternehmer und Arbeitnehmer

### 5.2 Aktionsfeld Umweltsysteme

- Wir erhalten und wertschätzen unsere typische Landschaft und versuchen auch im Ortsgebiet eine naturnahe Gestaltung umzusetzen. Bauen steht bei uns im engen Zusammenhang mit landschaftsgestalterischen Maßnahmen. Sooß muss eine Weinbaugemeinde bleiben.

Zielgruppe: Weinbauern, Bevölkerung

- Wir verbessern unsere Zusammenarbeit mit Biosphärenpark, Weinbauverein und Gemeinde sowie Dorferneuerungsverein.
- Wir gehen sparsam und sorgfältig mit unserer Energie um (Energieeffizienz) und streben Energieautarkie (erneuerbare Energie) an.
- Lebensenergie durch intakte Umwelt. Wir achten auf die Verbesserung der Luftgüte (Emissionen: Schadstoffe, Lärm, Herbizide).

Zielgruppen: Bevölkerung, Unternehmen

### 5.3 Aktionsfeld Daseinsvorsorge

#### Abgestimmte Raumordnung und Siedlungswesen

- Sooß legt Wert auf ressourcenschonende Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der Landwirtschaft und des Umweltschutzes sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Dieses Zusammenspiel ist im Bewusstsein der Sooßer verankert.
- Ortseinfahrten schaffen einen Wiedererkennungswert von Sooß und bilden eine Basis für eine Verkehrsberuhigung.
- Wir thematisieren leistbares Wohnen unter Berücksichtigung des Ortsbildes.

Zielgruppen: Bevölkerung, Jugend

### **Verkehr und Mobilität**

- Wir setzen Schritte damit Verkehr in unsere Gemeinde reibungsfrei stattfindet und das Wohlfühlen auf unseren Straßen Vorrang hat.
- Sooß schafft Bewusstseinsbildung für alternative Mobilität sowie E-Mobilität.  
Zielgruppe: Bevölkerung
- Die Gemeinde Sooß bringt sich aktiv bei regionalen Planungen und der Gestaltung des öffentlichen Verkehrs ein (z.B. SMART City -> Kaserne).  
Zielgruppe: Gemeinde

### **Soziale Infrastruktur**

- Sooß unterstützt Initiativen zur Nahversorgung sowie Kooperationen mit Aktivitäten des Weinbauvereins (Beispiel: regelmäßiger Markt mit regionalen Produkten, Vermarktung von reg. Produkten, gemeinsame Aktivitäten mit Weinbauverein).  
Zielgruppen: Bevölkerung, Winzer, Unternehmer
- Wohnen (auch betreutes) soll bis ins hohe Alter in Sooß möglich sein.
- Gesundheitsvorsorge und -versorgung wird in Sooß ernst genommen.  
Zielgruppen: Bevölkerung, Gemeinde-Kooperationen

### **Bildung**

- Ein breites Bildungsangebot für alle Generationen ist selbstverständlich - die Gemeinde stellt die Rahmenbedingungen zur Verfügung.
- In Sooß gibt es ein breites Kulturangebot und Brauchtum wird gelebt.  
Zielgruppen: Bevölkerung, Winzer, Unternehmer

### **Sozialer Zusammenhalt**

- Für alle Generationen gibt es (gemeinsame) Treffpunkte, bei denen laufend Interaktion stattfindet. Attraktionen, gemeinsame Aktivitäten für alle Generationen stärken unsere Dorfgemeinschaft. Laufende Dorfkommunikation beugt Missverständnissen vor und schafft Transparenz.  
Zielgruppen: Bevölkerung, Winzer, Unternehmer

## **5.4 Aktionsfeld Kooperationsschwerpunkte**

- Wir nutzen das Wissen der Region und schöpfen bestehende Synergien aus.  
Zielgruppe: Gemeindeverwaltung, BürgerInnen

## 6 WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER DORFERNEUERUNG

### 6.1 Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
<b>Projekt Mobilitätskonzept</b>					
<b>Impact</b> Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge gestärkt. Mobilitätsketten sicherstellen.				
<b>Outcome 2</b>	Eine flächendeckende Betreuung in Fragen der bedarfsorientierten Mobilität ist sichergestellt				
<b>Outcome 1</b> Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	Es gibt ausreichend Unterstützung für Anliegen der Mobilität aus Gemeinde und Regionsebene	Gemeinderatsbeschluss zur kostenlosen Mitgliedschaft beim Mobilitätsmanagement	0	1	Mobilitätsmanagement Industrieviertel der NÖ.Regional
<b>Output 1</b>	Es gibt lokale Mobilitätsbeauftragte (eine Person für die Politik, eine Person für die Verwaltung)	Anzahl lokaler Mobilitätsbeauftragter	0	2	
<b>Output 2</b>	Die Bevölkerung wird bei der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes eingebunden	Mobilitätskonzept	0	1	
<b>Output 3</b>	Es gibt bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung zum Thema klimafreundliche Mobilität	Anzahl lokaler Infoveranstaltungen.	0	1 (jährl.)	
<b>Input</b>	FachexpertInnen, PlanerIn, Projektgruppe Exkursionen				
<b>Projekt Gestaltung Ortseinfahrten</b>					
<b>Impact</b> Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge gestärkt.				
<b>Outcome 2</b>	Aktive Beteiligung und Gemeinschaftsbildung fördern				
<b>Outcome 1</b> Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	Aktive Beteiligung und partizipative Planung kommen verstärkt zum Einsatz				
<b>Output 1</b>	Bereiche im Ortsgebiet	Gestaltungsmaßnahme		1-3	NÖ Baudirektion ;NÖ



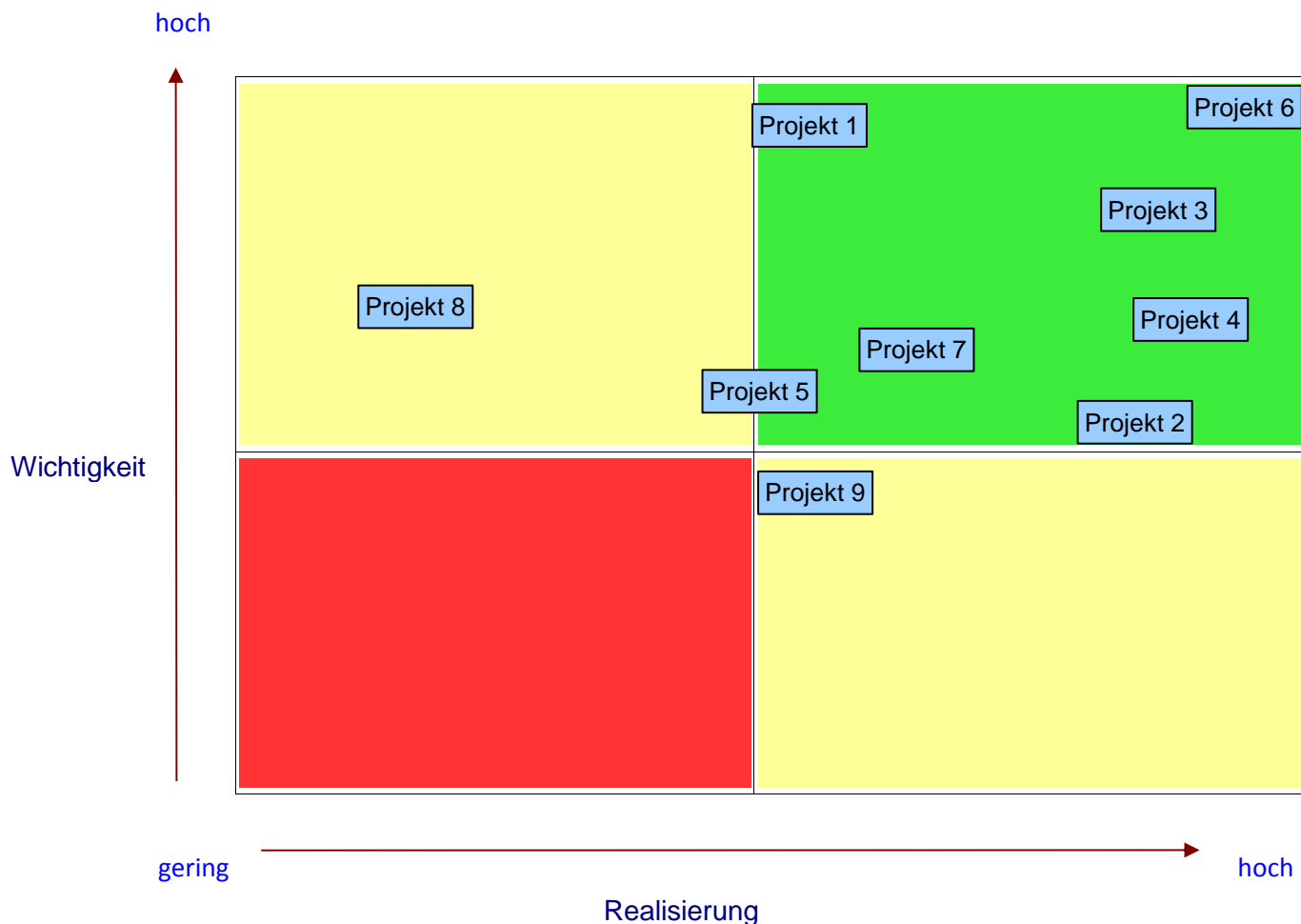
	werden unter Mitarbeit der Bevölkerung umgestaltet				gestalten“
<b>Input</b>	FachexpertInnen, PlanerIn, Projektgruppe Exkursionen				
<b>Projekt Kursangebot</b>					
<b>Impact</b> Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge gestärkt.				
<b>Outcome 2</b>	Im Bereich Bildung sind neue und kreative Formen gefunden				
<b>Outcome 1</b>	Es gibt ein erweitertes Angebot an Kursen.	Zahl der Soößer, die involviert werden/an den Aktivitäten teilnehmen	0	5 %	
<b>Output 1</b>	Es gibt eine Ansprechperson für Bildung in der Gemeinde, die die Nachfrage im Ort an Bildungsangeboten erfasst und organisiert		0	1	
<b>Output 2</b>	Es gibt erweiterte Veranstaltungen/ Kurse	Anzahl Veranstaltungen		+1	
<b>Output 3</b>	Es gibt Kooperationen im Bildungsbereich				BHW, Frau in der Wirtschaft
<b>Output 4</b>	Es gibt eine Informationsplattform über Bildungsangebote für Anbieter und Nachfrager				
<b>Input</b>	FachexpertInnen, Projektgruppen, Laien				

## 7 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

### 7.1 Prioritäten und wichtige Projekte

PROJEKTE	Aktionsfeld	Bewertung
1. Projekt: Mobilitätskonzept	Daseinsvorsorge	21
2. Projekt: Kurse/Trainer	Daseinsvorsorge/ Kooperation	20
3. Projekt: Generationenpark Haad	Daseinsvorsorge	18
4. Projekt: Plattform regionale Produkte	Daseinsvorsorge/ Wertschöpfung	17
5. Projekt: E-Mobilität	Daseinsvorsorge	16
6. Projekt: Jugendclub	Daseinsvorsorge	12
7. Projekt: Jubiläums-Weingarten	Daseinsvorsorge	10
8. Projekt: Betreutes Wohnen.	Daseinsvorsorge	10
9. Projekt: Brauchtum	Daseinsvorsorge	8

### 7.2 Projektportfolio



## 8 ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

### 8.1 Zeitplan

Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in 4 Jahren:

<b>PROJEKTE</b>	<b>Zeitplan</b>
<b>1. Projekt: Mobilitätskonzept (E-Mobilität)</b>	2016 bis 2018
<b>2. Projekt. Gestaltung Ortseinfahrten</b>	2016 bis 2018
<b>3. Projekt: Kurse/Trainer</b>	2016 bis 2019

Anmerkungen: Projekt 1: Mobilitätskonzept: im Rahmen des Projektes soll auch die E-Mobilität (Wertung Platz 5) miteingebunden werden. Parallel dazu sollen auch die Ortseinfahrten (siehe Ziele) als Basis für eine Verkehrsberuhigung („optische Bremse“) im Sinne eines Wiedererkennungswertes für Sooß gestaltet werden.

### 8.2 Finanzierungsplan

Finanzierung der 3 -5 wichtigsten Projekten:

<b>PROJEKTE</b>	<b>Grobkostenschätzung</b>
<b>1. Projekt: Mobilitätskonzept (E-Mobilität)</b>	
<b>2. Projekt. Gestaltung Ortseinfahrten</b>	
<b>3. Projekt: Kurse/Trainer</b>	€ 5.000 bis 10.000

## 9 BERICHT DER REGIONALBERATERIN

Der Weinbauort Sooß war bisher noch nie in der Aktion Dorferneuerung. Zu Beginn wurde eine Umfrage an alle Sooßer persönlich von den Gemeinderäten ausgeteilt. Hier wurde über die bevorstehenden Dorfgespräche informiert, die Meinung der Sooßer und Sooßerinnen eingeholt und zu den drei Terminen eingeladen.

Eine sehr hohe Rücklaufquote (17 %) und ausgesprochen detaillierte Antworten zeigen ein hohes Interesse am Dorfgeschehen. Viel Positives galt dem Kindergarten, der Schule, dem Hort und der Gastronomie. Ein hohes Verkehrsaufkommen an der B212 (u.a. durch Abfahrt A2 in Bad Vöslau verstärkt) und auch hohe Geschwindigkeiten im Ortsgebiet wurden kritisiert. Die Parkplatzsituation, die durch die vielen Heurigengäste zu Engpässen führt, sollte verbessert werden. Die soziale und kulturelle Infrastruktur ist durch die Nähe zu Baden und Bad Vöslau ausreichend, allerdings wird eine fehlende Nahversorgung öfter angesprochen. Ein mangelnder Zusammenhalt zwischen Wohnbevölkerung und Winzern wurde erwähnt. Generell wird das Wohlfühlen im Ort mit über 90% sehr positiv bewertet.

Zu den einzelnen Themenschwerpunkten wurde meist in drei Gruppen gearbeitet. Die Teilnehmer waren sehr engagiert und möchten auch in Zukunft für Sooß beim Entstehen von gemeinsamen Projekten mitwirken. Die Vielfalt der Aufgaben in der Gemeinde war für viele nicht bewusst. Sehr spannend fanden die Teilnehmer, die unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen.

Viele Projektideen sind entstanden. Der Wunsch zur Verbesserung der Verkehrssituation war markant. Zum Einen soll die Mobilität für alle Sooßer und Sooßerinnen verbessert werden und zum Andern soll in den Straßen das Wohlfühlen Vorrang haben.

Mehr Lebensqualität durch mehr Miteinander könnte ein weiteres Zukunftsthema für Sooß werden. Möglichkeiten zur Steigerung von Bildungsangeboten und Kommunikation sollen gemeinsam gesucht werden.

Ich freue mich auf die nächsten 4 Jahre, die gemeinsame Zusammenarbeit und ich wünsche der Dorferneuerung in Sooß viel Erfolg.

DI Gabriele Bröthaler  
Regionalberaterin NÖ.Regional.GmbH

## 10 ANHANG

### 10.1 Stärken/Schwächen-Analyse







STÄRKEN		SCHWÄCHEN	
<b>WERTSCHÖPFUNG</b>			
<b>Wirtschaft</b>		<b>Wirtschaft</b>	
Wein (Heurigen, Weinfeste)	●●	Puff	●
Finanziell gut aufgestellt mit viel Potential	●	Jeder Weinbauer ist nur für "sich"	●
Tourismus (Fremdenverkehr)	●		
<b>UMWELT, ENERGIE</b>			
Landschaft (Weinbau, Natur, Radwege)	●●●●●●●	Ort (Camper im Ort)	●●
Ortsbild (Grünland mit Infrastrukturanbindung)	●●●	Natur (Umgang mit Herbiziden)	●●
Lage (Nähe Wien)	●●●	Kein Leitbild, keine Vision	●
<b>DASEINSVORSORGE</b>			
<b>Bauen und Wohnen</b>		<b>Bauen und Wohnen</b>	
Infrastruktur (dörflicher Charakter)	●●●●	Zu moderne Häuser, ungeordnete Siedlungsentwicklung, Ortsbild abseits der Hauptstraße, einheitliche Gestaltung der Dorfeinfahrten	●●●●●
Klein und unabhängig	●●●	Zu teuer	●●●●
Originalität	●	Begegnungsraum	●
Gastro Angebot	●	Erhaltung historischer Bauwerke	●
		Ortsbild Blumen	●
<b>Soziales</b>		<b>Soziales</b>	
Persönliches Kennen	●●	Dorfgemeinschaft(zu wenig Kommunikation)	●●●●●
Kindergarten + Schule	●	Keine Freizeitangebote (für Jung und Alt, Jugendförderung)	●●●
		Seniorenwohnungen	●
		Spielplatz zu klein	●
<b>Verkehr und Mobilität</b>		<b>Verkehr und Mobilität</b>	
		Verkehrskonzept (Zu viele PKW's, Parkplätze)	●●●●●
		Öffentliche Verkehrsmittel (Kein Busparkplatz)	●●●
		Fehlendes Rad-Wege-Netz	●
		Fehlender angemessener ÖPNV	●
		30er Zone verlängern	●



Bildung & Kultur		Bildung & Kultur	
		Zu wenig Bildungsangebot (Musikerziehung)	●●
		Kaum Brauchtumpflege	●●
		Kulturangebot (auch keine Förderung der Künstler im Ort)	●●
		Mangelndes Interesse an Dorfgesprächen	●
<b>KOOPERATIONEN</b>			
Weinbau (Heurigenmeile)	●●		
Kulturelles Angebot nah	●●		

## 10.2 Ziele und Projektideen

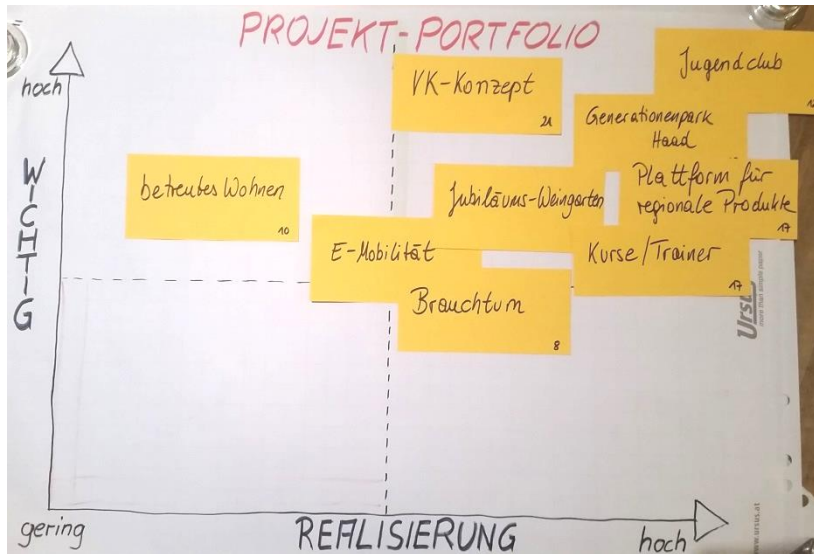
<b>ZIELE und PROJEKTIDEEN</b>		<b>Wertung</b>
<b>WERTSCHÖPFUNG</b> (Wirtschaft, Forschung, Entwicklung Innovation, Land- und Forstwirtschaft)		
Wir legen Wert auf Vernetzung und Kooperation aller wirtschaftlichen Interessen in der Gemeinde und der Region		
<b>UMWELT, ENERGIE</b> (Natur – und Umweltsysteme, Natürliche Ressourcen, erneuerbare Energie)		
Wir erhalten und wertschätzen unsere typische Landschaft und versuchen auch im Ortsgebiet eine naturnahe Gestaltung umzusetzen. Bauen steht bei uns im engen Zusammenhang mit landschaftsgestalterischen Maßnahmen. Sooß muss eine Weinbaugemeinde bleiben.		
	<b>Projekt 1:</b> Jubiläumsweingarten (z.B. Geburten, Auszeichnungen)	<b>10</b>
	<b>Projekt 2:</b> Bewusstseinslehrpfad	<b>8</b>
	<b>Projekt 3:</b> Weinarena	<b>3</b>
Wir verbessern unsere Zusammenarbeit mit Biosphärenpark, Weinbauverein und Gemeinde sowie Dorferneuerungsverein		
Wir gehen sparsam und sorgfältig mit unserer Energie um (Energieeffizienz) und streben Energieautarkie (erneuerbare Energie) an.		
	<b>Projekt 4:</b> Nutzung Sonnenenergie – Betriebsgebiet und Ort (Dachfläche)	<b>7</b>
Lebensenergie durch intakte Umwelt. Wir achten auf die Verbesserung der Luftgüte (Emissionen: Schadstoffe, Lärm, Herbizide)		
	<b>Projekt 5:</b> Bewusstseinsbildung durch Aktion, Vorträge... hinsichtlich Umweltbewusstsein (kurze Wege) und Eigen-Energieversorgung etc.	<b>2</b>

<b>DASEINSVORSORGE</b>	
<b>Abgestimmte Raumordnung und Siedlungswesen (technische Infrastruktur)</b>	
Sooß legt Wert auf ressourcenschonende Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der Landwirtschaft und des Umweltschutzes sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Dieses Zusammenspiel ist im Bewusstsein der Sooßer verankert.	
Ortseinfahrten schaffen einen Wiedererkennungswert von Sooß und bilden eine Basis für eine Verkehrsberuhigung.	
Wir thematisieren leistbares Wohnen unter Berücksichtigung des Ortsbildes.	
<b>Verkehr und Mobilität</b>	
Wir setzen Schritte damit Verkehr in unsere Gemeinde reibungsfrei stattfindet und das Wohlfühlen auf unseren Straßen Vorrang hat. Sooß schafft Bewusstseinsbildung für alternative Mobilität sowie E-Mobilität.	
Die Gemeinde Sooß bringt sich aktiv bei regionalen Planungen und der Gestaltung des öffentlichen Verkehrs ein (z.B. SMART City -> Kaserne).	<b>5</b>
<b>Projekt 1:</b> Verkehrskonzept für Sooß <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beauftragung eines Verkehrsplaners</li> <li>• Verkehrsberuhigung mit baulichen Maßnahmen</li> <li>• Begegnungszone im Ortskern</li> <li>• Parkleitsystem</li> <li>• 30 im gesamten Ort (excl. Bezirksstraße)</li> <li>• Ziel / Quellverkehr</li> </ul>	<b>21</b>
<b>Projekt 2:</b> E-Tankstellen (8) <b>Projekt 3:</b> Citybus / Taxi (4) <b>Projekt 4:</b> Car-Sharing (3) <b>Projekt 5:</b> Shuttledienst (1)	<b>16</b>
<b>Soziale Infrastruktur</b>	
Sooß unterstützt Initiativen zur Nahversorgung sowie Kooperationen mit Aktivitäten des Weinbauvereins (Beispiel: regelmäßiger Markt mit regionalen Produkten, Vermarktung von reg. Produkten, gemeinsame Aktivitäten mit Weinbauverein).	
Wohnen (auch betreutes) soll bis ins hohe Alter in Sooß möglich sein.	
Gesundheitsvorsorge und -versorgung wird in Sooß ernst genommen.	
<b>Projekt 1:</b> Regionaler Markt : Plattform für regionale Produkte (Relaisstation über Greißler).	<b>17</b>
<b>Projekt 2:</b> Betreutes Wohnen <ul style="list-style-type: none"> <li> Grundstücksuche</li> <li> Private Initiativen</li> <li> Kooperation Nachbargemeinde</li> </ul>	<b>10</b>
<b>Projekt 3:</b> Gesundheitsvorsorge <ul style="list-style-type: none"> <li> Informationsveranstaltung</li> <li> Blutspendebus</li> <li> Gesundenuntersuchung</li> </ul>	<b>2</b>

<b>Bildung</b>		
Ein breites Bildungsangebot für alle Generationen ist selbstverständlich - die Gemeinde stellt die Rahmenbedingungen zur Verfügung. In Sooß gibt es ein breites Kulturangebot und Brauchtum wird gelebt.		
	<b>Projekt 1:</b> Kurse intern <ul style="list-style-type: none"> <li>✚ Bedarfsermittlung: Frage nach Art und Inhalt der Kurse (Fragebogen z.B. Gemeindezeitung -&gt; Wer kann was anbieten?)(4)</li> <li>✚ Kurse für alle Altersgruppen (9)</li> <li>✚ Trainer/ Kursleiter aus allen „Plattformen“ ansprechen/ finden</li> <li>✚ Raum öffentlich bewerben (4)</li> </ul>	<b>17</b>
	<b>Projekt 2:</b> Vortragende nach Sooß holen. Vorträge über Gesundheit, Garten, Diavorträge.	<b>3</b>
	<b>Projekt 3:</b> Workshops / Wirtschaftstreffen (z.B. Frau in der Wirtschaft).	
	<b>Projekt 4:</b> Brauchtum <ul style="list-style-type: none"> <li>✚ Perchtenlauf</li> <li>✚ Herbstfest</li> <li>✚ Hiatahüttnfest</li> <li>✚ Straßenfeste</li> <li>✚ Familienfest (Einladung sämtliche Vereine)</li> </ul>	<b>8</b>
<b>Sozialer Zusammenhalt</b>		
Für alle Generationen gibt es (gemeinsame) Treffpunkte, bei denen laufend Interaktion stattfindet. Attraktionen, gemeinsame Aktivitäten für alle Generationen stärken unsere Dorfgemeinschaft. Laufende Dorfkommunikation beugt Missverständnissen vor und schafft Transparenz.		
	<b>Projekt 1:</b> Generationenpark Haad (Grillerei, Gemeinschaftsbeete, Tische und Bänke)	<b>18</b>
	<b>Projekt 2:</b> Jugendclub (Musik, Darts (1xwöchentlich))	<b>12</b>
	<b>Projekt 3:</b> Ich biete / Ich suche in Gemeindezeitung + Homepage (Kartenspiele, Leihoma, Strickkurs)	<b>5</b>
	<b>Projekt 4:</b> Generationen – Kekse - Backen (Schulküche)	<b>3</b>
	<b>Projekt 5:</b> öffentlicher Dorftratsch (Brunnen, Stammtisch)	<b>3</b>
<b>KOOPERATIONEN</b> (innerhalb der Hauptregion, zwischen der Hauptregion, mit angrenzenden Bundesländern)		
Wir nutzen das Wissen der Region und schöpfen bestehende Synergien aus.		

### 10.3 Projektportfolio

Reihung der am höchsten bewerteten Projekte im Projektportfolio. Das gesamte Plenum einigte sich bei jedem Projektvorschlag auf den Koordinatenwert zwischen „Wichtigkeit“ und „Realisierung“.



Projektideen gelistet nach „Wichtigkeit“ in Abhängigkeit zur „Realisierung“:

- ✚ Jugendclub
- ✚ Verkehrskonzept
- ✚ Generationenpark Haad
- ✚ Plattform für regionale Produkte
- ✚ Jubiläums-Weingarten
- ✚ Betreutes Wohnen
- ✚ Kurse/Trainer
- ✚ E-Mobilität
- ✚ Brauchtum







**DORFERNEUERUNG**  
Soob

Schwarz Thomas  
Weiß Katharina  
Dimitri Thomas  
Sabot Mällyger  
Schugklyt W. L.  
Robert SIMON  
Apelka Brendip  
Andrea Langer



Anne Dreher



Eckelbrand Schoner **ICH MACHE MIT**

